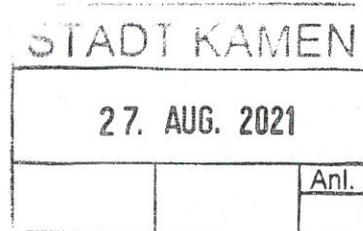




BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kamen - Rathausplatz 1 - 59174 Kamen

Bürgermeisterin der Stadt Kamen
Frau Elke Kappen
Rathausplatz 1

59174 Kamen



Fraktionsbüro :

Rathausplatz 1
59174 Kamen
Zimmer P4

☎ 02307 / 148 - 5400

☎ 02307 / 148 - 5450

fraktion@gruene-kamen.de

Bürozeiten :

Di. 10 - 12 Uhr

Do. 14 - 16 Uhr

Kamen, 26.08.2021

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Rat der Stadt Kamen
am 16.09.2021**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten für die nächste Sitzung des Rates der Stadt Kamen am 16.09.2021 um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Konsequenzen aus dem letzten Starkregenereignis im Hochwassermanagement der Kamener Fließgewässer“. Zu diesem Tagesordnungspunkt bitten wir im Anschluss an die Beantwortung unserer Anfrage zu diesem Tagesordnungspunkt den folgenden Antrag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines konkreten Maßnahmenprogramms zum Schutz aller von Überschwemmungen und Hochwasser bei Starkregenereignissen durch die Fließgewässer betroffenen Grundstücke beauftragt. Eine Priorisierung ist nach der Höhe der Gefahr und der Anzahl der betroffenen Grundstücke vorzunehmen.
2. Als Grundlagen für die Erstellung des Maßnahmenprogramms dienen
 - die „Hochwasserrisikomanagementplanung in NRW“ für Kamen für den Zeitraum 2022 - 2027 und
 - die für Kamen relevanten Gefahren- und Risikokarten TEZG Lippe des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.



3. Für die Maßnahmen wird, neben anderen fachlichen Ansätzen, das Konzept der Schwammstadt berücksichtigt.

4. Mit den Nachbarkommunen und fachlich berührten Aufgabenträgern (z.B. dem Lippeverband) sind die Planungen abzustimmen.

Begründung:

Nach den Dürre- und Hitzesommern der vergangenen Jahre haben spätestens die katastrophalen Überschwemmungen im Rheinland und die Auswirkungen des Starkregenereignisses in unserer Region im Juli 2021 in verheerender Art und Weise deutlich gemacht, wie sehr und dass auch unsere Stadt und die Bürgerinnen und Bürger von den Klimaveränderungen betroffen sind.

Der aktuelle Stand der Forschung geht davon aus, dass Anzahl und Schwere dieser Extremereignisse zukünftig zunehmen werden. Neben einer drastischen Verschärfung und Beschleunigung der Klimaschutzmaßnahmen müssen deshalb dringend auch örtlich passgenaue Maßnahmen zur Klimaanpassung getroffen werden.

Notwendig sind deshalb umfassende präventive Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet sowie deren rasche Umsetzung. Keinesfalls reicht es aus, nur einzelne selektive Maßnahmen zu ergreifen oder mit dem Finger auf andere Akteure wie den Lippeverband zu zeigen und zu hoffen, dass diese "es schon richten werden".

Aus unserer Sicht sind Maßnahmen des integrierten Konzepts der sog. Schwammstadt besonders geeignet, Hochwasser- und Überflutungsgefahren zu vermindern. Gleichzeitig verbessern sie das Stadtklima und beugen weiteren klimabedingten Risiken, etwa für Stadtbäume und die Vegetation in der Stadt insgesamt, vor.

Wir hoffen sehr, dass die Hochwasserkatastrophe und zunehmenden Starkregenereignisse nun endlich zu einem Umdenken bei Verwaltung und Ratsmehrheit führen und klimaschädliche Entscheidungen in Frage gestellt und geändert werden, die in der Vergangenheit aus Gründen vorgeblicher ökonomischer Notwendigkeit getroffen wurden.



Die Ereignisse der letzten Wochen haben gezeigt, dass der wirtschaftliche Schaden unterlassenen Klimaschutzes wesentlich höher ist und zudem – noch wesentlich gravierender – auch ganz unmittelbar das Leben und die körperliche Unversehrtheit der Bürgerinnen und Bürger bedroht sind.

Mit freundlichen Grüßen

—
Anke Dörlemann
Fraktionsvorsitzende